

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 78.

Donnerstag den 2. April.

1857.

Der hiesige Fruchtmarkt wird von heute an in der Kirchgasse auf dem Kirchenplaze abgehalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 2. April 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Rößler.

Gefunden:

Ein Geldbeutel.

Wiesbaden, den 1. April 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Da die Erbschaft der am 5. März 1857 verstorbenen Wittwe des Herzogl. Nass. Staats-Cassen-Directors Willel. Louise geb. Zell und deren genannten Ehemannes unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und zu der beantragten Inventarisirung des Nachlasses Termin auf Samstag den 4. April l. J. Morgens 9 Uhr in das Sterbhaus zu Viebrich anberaumt worden ist, so wird dies etwaigen Interessenten hierdurch bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 1. April 1857. Herzogl. Landoberschultheißerei.
238 Westenburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. und nöthigenfalls Samstag den 4. April, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Münzberg öffentlich meistbietend versteigert:

1 eichen Stamm von 54 Cubicfuß,

1 $\frac{3}{4}$ Klafter eichen Scheitholz,

1 $\frac{1}{2}$ " " Brügelholz,

176 " " buchen Scheitholz,

94 $\frac{1}{2}$ " " Brügelholz,

2975 Stück "buche" Wellen,

50 " eichene Wellen,

60 Klafter Stockholz.

Wiesbaden, den 24. März 1857.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 6. April und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Stadtwalde öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

1) in dem Distrikt Geisheck 2r Theil:

27 Klafter gemischtes Brügelholz,
2300 Stück gemischte Wellen;

2) in dem Distrikt Pfaffenborn:

82 Klafter buchen Brügelholz,
3 „ „ gemischtes Brügelholz,
6650 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Geisheck 2r Theil gemacht.

Wiesbaden, den 30. März 1857. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die höhere Bürgerschule.

Im Auftrag Herzogl. Landes-Regierung und zur Ergänzung der „vorläufigen Bekanntmachung“ des Herrn Bürgermeisters vom 19. l. M. bringt der Unterzeichnete, als der mit den Geschäften des Rectorats an der höheren Bürgerschule Beauftragte, den Eltern hiesiger Stadt Folgendes zur näheren Kenntniß:

Die höhere Bürgerschule besteht vorerst aus vier Classen für Schüler von 10 bis 14 Jahren. Durch dieselbe werden die Bürger unserer Stadt in den Stand gesetzt, ihre Söhne ohne große Geldopfer so heranzubilden zu lassen, wie es sowohl die besonderen Verhältnisse unseres Kurorts, als auch der erweiterte Weltverkehr und die überall gesteigerte Betriebsamkeit zu einer unabwiesbaren Nothwendigkeit in allen Städten von einiger Bedeutung gemacht haben. Die h. Bürgerschule wird daher

1) durch sittliche Zucht und strenge Ordnung, durch gründliche Verstandes-
gymnastik, sowie durch Mittheilung allgemein bildender Kenntnisse, namentlich im Unterricht der Geschichte, Geographie und deutschen Sprache, in ihren Zöglingen tüchtigen Sinn und wackeres Streben zu erwecken suchen; ferner wird sie

2) neben der Muttersprache das Französische und Englische so nachdrücklich und ausgedehnt betreiben, daß die austretenden Schüler eine hinreichende Festigkeit und Gewandtheit im mündlichen Gebrauch derselben erlangt haben können; endlich wird sie

3) diejenigen praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten im Rechnen, Zeichnen und Schreiben, sowie in der Mathematik und Naturkunde den Schülern zu eigen machen, welche zu einer leichten und erfolgreichen Thätigkeit im Gewerbs- und Verkehrsleben heutzutage erfordert werden.

Der Lehrplan, welcher vor seiner definitiven Feststellung dem hiesigen Gemeinderath mitgetheilt und von demselben gutgeheißen worden ist, schreibt eine ihrem Zwecke angemessene Auswahl und Behandlungsweise der einzelnen Unterrichtsgegenstände vor. Demgemäß werden in der h. Bürgerschule folgende Unterrichtsfächer gelehrt:

1) Religion.

2) Deutsche, französische und englische Sprache.

3) Geschichte und Geographie.

4) Bürgerliches und kaufmännisches Rechnen, Arithmetik, Geometrie,

5) **Naturkunde** (Naturgeschichte, physikalische und chemische Grundlehren mit besonderer Rücksicht auf das praktische und gewerbliche Leben.)

6) **Buchhaltung, Schreiben, freies und lineares Zeichnen, Gesang.**

Fünf Hauptlehrer und die erforderlichen Hilfslehrer werden zunächst an der h. Bürgerschule beschäftigt und durch die Methode ihres Unterrichts das Ziel der Anstalt zu erreichen eifrig bestrebt sein.

Die h. Bürgerschule hofft durch ihre Leistungen das Vertrauen des Bürgerstandes unserer Stadt zu gewinnen und als Pflgeanstalt seiner heranwachsenden Jugend einen erfreulichen Anfang und gedeihlichen Fortgang zu nehmen.

Das jährliche Schulgeld ist auf 20 fl., das Eintrittsgeld auf 4 fl. festgesetzt worden.

Zugleich werden hierdurch diejenigen Eltern, welche ihre Söhne der h. Bürgerschule anvertrauen wollen, aufgefordert, solche bei dem Unterzeichneten alsbald anmelden zu wollen. Diese Anmeldung kann täglich in der Wohnung desselben, Schwalbacherstraße No. 13, von 11 bis 12^{1/2} Uhr Mittags geschehen.

Das Aufnahme-Examen findet Freitag, den 1. Mai, die Eröffnung der Anstalt Montag, den 4. Mai, Morgens 10 Uhr in der Schule auf dem Markt statt.

Wiesbaden, den 30. März 1857.

Das Rectorat der höheren Bürgerschule.

Polack.

Holzversteigerung.

Montag den 20. April d. J. Morgens 9 Uhr werden im hiesigen Stadtwald, Distrikt Buchwaldsgraben 65 Stück eichen Bau- und Werkholzstämme, 3465 Ckfst. haltend, versteigert.

Elstville, den 24. März 1857.

Der Bürgermeister.

1771

Bott.

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. April Morgens 10 Uhr:

Verpachtung der Fischerei in dem Salzbach, bei Herzoglicher Receptur. (S. Tagblatt No. 76.)

Danksagung.

Indem wir den Empfang von 36 fl. 22 kr. als Reinertrag einer gestern Abend stattgehabten Quartett-Soirée, welche Herr Cellist C. Grimm zum Besten des projectirten Neubaus einer Krankenstube bei unserer Anstalt zu veranstalten die Güte hatte, demselben hiermit bescheinigen, versehen wir nicht, dem Herrn Concertgeber, sowie den übrigen Mitwirkenden, Herrn Brunner, Herrn Concertmeister Baldenecker, Herren Arnold, Fischer und Wagner unsern aufrichtigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Wo solche edle Bestrebungen ohne unser Zutun im Publikum gehegt und gepflegt werden, da dürfen wir an dem Gelingen des uns vorgesteckten Planes einer Erweiterung und Verbesserung unserer Anstalt nicht mehr zweifeln.

Wiesbaden, den 31. März 1857.

329

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Neugasse No. 17 ist Stroh zu verkaufen.

1908

Soeben erschienen und ist in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Johannes Scherer,

oder
Tonsor,

der Wandersparrer der Unterpfalz.

Ein Lebensbild zur Geschichte der inneren Mission aus den Jahren
1620 — 1641.

Von **W. D. v. Horn.**
Geheftet. Mit einer Abbildung. Preis 36 fr.

Blüthen Englischer Dichtung

für Schulen gesammelt

von **Dr. Heinrich Lüdeking,**
Professor am Realgymnasium zu Wiesbaden.

Geheftet 54 fr.

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Gegenstände zur allgemeinen Versteigerung werden
bis zum Freitag Abend den 3. April angenommen;
den 4. sind dieselben dem Publikum im großen Saale
des Kölner Hofes zur Ansicht aufgestellt.

Wiesbaden, den 30. März 1857.

C. Leyendecker & Comp.

269 Von mehreren homöopathischen Ärzten aufgefodert, ein Surrogat für
Caffee zu bereiten, welches ohne Beimischung von Eichenen nicht aufregend,
dabei aber doch nahrhaft und billig sei, habe unter dem Namen

Gesundheits-Caffee

ein Fabrikat verfertigt, welches die genannten Eigenschaften besitzt und
wovon ich dem Herrn **Otto Schellenberg** und **C. Schlemmer** in
Wiesbaden ein Commissionslager übergeben habe.
Rüsselsheim, den 21. Januar 1857.

Dr. Engelhardt.

Wir empfehlen obigen homöopathischen Gesundheits-Caffee als ein
angenehmes und nahrhaftes Getränk zu dem billigen Preis von 3 fr. das
Paquet von 1/4 Pfund, welches einen wohlgeschmeckenden, dem indischen
ähnlichen Caffee gibt.

1917 **Otto Schellenberg. C. Schlemmer.**

Zwei bis drei Ruthen neue Schiefersteine werden billig abgegeben
1918 bei **G. L. Hetzel**, Louisenstraße 21.

Sie leben alle Neun!

Um mehrseitigen Vorwürfen zu begegnen, diene hiermit zur Nachricht, daß es nicht Nachlässigkeit, sondern allzugroße Ueberraschung und Freude war, die mich bisher abhielt meinen vielseitigen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß sich meine Familie so vermehrt hat, daß jedes meiner 8 Mädchen am 29. März mit einem Bruder beschenkt wurde.

1920

Louis Brenner.



Nach Amerika und Australien



finden Auswanderer und sonstige Passagiere regelmäßige Reisegelegenheit durch vorzügliche Dampf- und Segelschiffe zu den billigsten Preisen bei der Haupt-Agentur:

851

Wilh. Helmrich in Wiesbaden.



Reitschule, Manège,



Louisenstraße No. 1.

Mit Anfang des Quartals beginnt für den Reitunterricht ein neuer Cursus und kann der Unterricht außer in deutscher, auch in englischer, französischer und holländischer Sprache gegeben werden; Damen haben separate Stunden.

1921

Gust. Salts,

Bereiter.

Eine frische Sendung

Deutschen Kleesamen

vorzüglicher Qualität

à 26 Kreuzer per Pfund,
bei Abnahme größerer Partien billiger,
empfiehlt

1922

Math. Schirmer,

Marktstraße.

Anzeige.

Bauunternehmer, Schreiner und Glaser mache ich auf meinen augenblicklich bedeutenden Vorrath von **eichenen Pfosten** aufmerksam in Längen bis zu 30' und Stärken von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ R. N. Maas.

Dr. G. Bene,

Holzhandlung in Niederwalluf.

Goldgasse No. 7 sind **Wagen** zu verkaufen.

Kirchgasse No. 3 sind **Wagen** zu haben, à 3 fr.

1925

W. Sulzberger.

Tapeten

neuesten geschmackvollen Dessins, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Fabrik bei

Wilh. Helmrich,

1093

Langgasse No. 46.

Tapeten und gemalte Fensterrouleaux

in den neuesten Dessins, größter Auswahl und zu auffallend billigen Preisen bei

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 12.

Tapeten.

Es liegt bei mir eine Musterkarte, worunter sich eine große Auswahl von den geringsten und feinsten Sorten sich vorfindet, und zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

1926

G. L. Hetzel, Louisenstraße 21.

Glace = Handschuhe

für Herrn und Damen in vorzüglicher Qualität und doch billig, empfiehlt

1927

Ferd. Miller.

Ich mache die Anzeige, daß ich soeben eine Partie der feinsten Glace = Handschuhe erhalten und bitte um gefällige Abnahme.

Auch kann ein Mädchen bei mir in die Lehre treten.

1928

Louise Mollier, Goldgasse No. 1.

Ausgefetzte Glace = Handschuhe

das Paar zu 36 fr. bei

1929

Henriette Drey, untere Webergasse No. 40.

Strick-, Stief- und Häkelbaumwolle, sowie Einschlaggarn empfiehlt

1930

Ferd. Miller.

Sehr saftige Messina = Orangen per Stück 4, 5 und 6 fr., per 100 Stück 8 fl., Citronen per 100 Stück 5 fl.

1318

bei **Chr. Ritzel's Wittwe,**

Bei **J. Seilberger** auf der Hochstätte ist ein Pferd zu verkaufen. 1893

Souchong-Thee . . . à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr. u. 2 fl. 30 fr. per Pfund,
 Congo-Thee (superior Qualität) . . . à 2 fl. " "
 Pecco-Thee . . . à 2 fl. 40 fr., 3 fl. 12 fr. u. 4 fl. 48 fr. " "
 Guinpowdre . . . à 2 fl. 30 fr. " "
 Theespitzen, grüne und schwarze . . . à 1 fl. 20 fr. " "
 1609 empfiehlt **Chr. Ritzel Wittwe.**

Neueste Schreibmethode.

Mit dem 4. April beginnt wieder ein neuer 26stündiger Schreiblehrkursus und werden Anmeldungen, wegen der nöthig werdenden Eintheilung, sowohl von Erwachsenen als Knaben, alsbald erbeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister.
 1873 fl. Schwalbacherstraße No. 1.

Eröffnung eines neuen Lehrcursus in der französischen Sprache.

In den ersten Tagen des Monats April beginnt ein neuer Lehrcursus, woran noch einige Eleven Theil nehmen können.

Weber, Sprachlehrer aus Paris,
 1872 Langgasse No. 31.

Die Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß sie mit Erlaubniß Herzoglicher Landesregierung ihre Erziehungsanstalt den 4. Mai eröffnet und bittet, Kinder, welche dieselbe zu besuchen wünschen, bis zum 15. April anzumelden.

Diebrich, den 31. März 1857. **Amalie Köpp.** 1895

Von heute an wohne ich Langgasse No. 33 bei Herrn Kaufmann Hermann.

Fr. Lendle,
 1931 Schuhmachermeister.

Ich wohne jetzt beim Herrn Hauptmann Quint am Sonnenberger Thor 5.

C. Braunschweig,
 1853 Maler und Photograph.

Von heute an wohne ich Geisbergweg No. 18.
 1932 **Ph. Schleucher, Tapezierer.**

Unsere Fabrik und Comptoir 1864
 ist Eigelstein No. 49 in Cöln.

Mattheus van Delden & Zoonen.

Zum Säen
 empfiehlt deutschen und ewigen Kleesamen, Wicken, Linsen, Gold- und blaue Erbsen in billigsten Pressen
 1877

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Zu verkaufen

ein „großes starkes Kleidergestell, eine große Hundshütte Louisenstraße No. 1. 1933

Kommode, Bettstellen, Mohrstühle, Tische von nußbaumen Holz sind zu verkaufen Mehrgasse No. 12. 1934

Ein **Kochherd** und mehrere **Defen** stehen wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen Louisenstraße No. 8 im oberen Stock. 1907

Sandkartoffeln im Malten wie in kleineren Partien zu billigem Preis 1935 bei **Jacob Seyberth.**

Es ist ein **Haus** in der Taunusstraße zu verkaufen. 1936 **Friedrich Schaus.**

Ein **Wiener Flügel** (Ereicher) steht Louisenstraße No. 11 zu verkaufen. 1937

Es wird in der Nähe des Kochbrennens ein möbliertes **Zimmer** mit **Cabinet** sogleich zu mieten gesucht. 1938 **Friedrich Schaus.**

Bei **Chr. Brenner**, Kirchhofsgasse No. 2, ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1939

Gefunden ein **Päckchen Nadeln**, welches gegen die Entrückungsgebühr Heidenberg No. 9 in Empfang genommen werden kann. 1940

Verloren.

Es wurde gestern ein **Ueberrock** und eine **Shawl**, in ein rothes Taschentuch gebunden, auf der Bierstadter Chaussee von Zimmermanns Hotel bis zur Plezmühle verloren. Der redliche Finder wird gebeten, das selbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1941

Stellen = Gesuche.

Ein hiesiger Junge wird zu einem Schneider in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1942

Zu allen Arbeiten wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht. Näheres Taunusstraße No. 26. 1943

Ein junger Mensch, gut empfohlen, kann sofort in einem hiesigen Geschäft eine Stelle finden. Näheres in der Exped. d. Bl. 1883

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, auch die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 1885

Ein Schreiner und mehrere Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung auf der Eisengießerei von **L. Warburg.** 1887

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei **Herrman Rayß**, Posamentirer, am Uhrthurm. 1851

2000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1916

195 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Ph. Göbel** in Erbenheim. 1944

16.000 fl.

sind im Ganzen oder getheilt auf Häuser in hiesiger Stadt auf den 1. Juli auszuleihen durch **Friedrich Schaus.** 1945